

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 47

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Kindes, b. Zweiz- und dreiklassige Sekundarschule, c. Vertretung der Lehrerschaft in den Schulbehörden, d. Fortbildungsschule und e. Fachinspektorat. Referent war Erziehungsrat Biroll. Die Diskussion war lojal und ergiebig. Beschlüsse anzuführen sind wertlos. Es sprechen noch viele Instanzen.

Eine Bezirkskonferenz. In Mels — St. Gallen — tagte die Lehrerschaft des Oberlandes. Hrl. Bürke hielt ein zeitgemäßes Referat über Jugendfürsorge und Fortbildung der weiblichen Jugend. Es wurde hiebei besonders der praktischen Betätigung der Mädchen in der Haushaltung, im Blumen- und Gemüsebau durch Einrichtung von Kursen, wie dies bereits in einigen Fortbildungs- und Realschulen des Kantons praktiziert wird, das Wort geredet.

In zweiter Linie kamen zur Sprache einige Wünsche der Lehrerschaft betreffend vermehrter Schulinspektion von Seite der Herren Bezirksschulräte behufs gerechter Beurteilung von Schule und Lehrern und Auffassung der Schulberichte. Wenn auch nicht in allen Punkten den Wünschen der Lehrer zugestimmt wurde, so stand doch das an sich heikle Thema einen allgemein befriedigenden Abschluß.

4. Wiedereinführung der „Schultakzen“ in England. Die Schulbehörden Londons haben beschlossen, die längst nicht mehr zur Anwendung gebrachte Strafe der körperlichen Züchtigung in den Primarschulen wieder einzuführen. Man beweist in England viel gesunden Sinn und geht mit gutem Beispiele voran.

* Von unserer Krankenkasse.

In diesen Tagen bildet das Thema „Krankenkasse“ ein ständiges Repertoire in Presse, Versammlungen und in öffentlichen und privaten Diskussionen. Mit dem bevorstehenden Inkrafttreten des eidgen. Krankenversicherungsgesetzes beginnt eben in genannter Materie im Schweizerlande eine neue Epoche. Es ist erstaunlich, welch' fieberhafte Anstrengungen alte und neuerrichtete Kassen z. B. entfalten, um möglichst viele Mitglieder „Papa“ Bund bei der Auszahlung der „Prämienrappen“ präsentieren zu können. Eintrittsformulare, Statuten und zügig geschriebene Programme fliegen auch uns Lehrern aufs Pult. Wir sind nicht lange im Unklaren, welcher bewährten Institution wir beitreten sollen. „Unsere Krankenkasse“ hat sich durch ihre selle, gesegnete Wirksamkeit in so mancher Lehrerfamilie das volle Vertrauen erobert. Auch das bald zu Ende gehende Rechnungsjahr schließt sich diesbezüglich seinen Vorgängern würdig an. Da und dort hat unsere Krankenkasse wieder sehr viel zur Linderung beigetragen. Lange Krankheitsmeldungen langten glücklicherweise nicht ein; dank dieser erfreulichen Tatsache wird sie recht gut abschließen, so daß der Fond gegen die Fr. 10,000 rücken wird. Also hinein in unsere Krankenkasse!